

GERMAN HOME LANGUAGE: PAPER I

Zeit: 3 Stunden

100 Punkte

LESEN SIE DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN BITTE SORGFÄLTIG DURCH

1. Dieser Prüfungsbogen hat 14 Seiten. Überprüfen Sie bitte, ob Ihr Exemplar vollständig ist.
2. Dieser Prüfungsbogen hat fünf Abteilungen:
 - 1 Textverständnis
 - 2 Inhaltszusammenfassung
 - 3 Gedichtinterpretation
 - A – bekanntes Gedicht
 - B – unbekanntes Gedicht
 - 4 Fragen zu Texten oder zu Bildern
 - 5 Synthese oder Korrekturen
3. Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch.
4. Nummerieren Sie Ihre Antworten in der gleichen Reihenfolge wie die Aufgaben.
5. Leserliche Schrift und saubere Darstellung dienen Ihrem eigenen Interesse.
6. Alle Antworten müssen in das dafür vorgesehene Heft eingetragen werden.
7. Vorgeschriebene Gedichte:

Lyrik: Thema „Frühling“

Bertolt Brecht:	Heute, Ostersonntag früh
Bertolt Brecht:	Über das Frühjahr
Eduard Mörike:	Er ist's
Christian Morgenstern:	Lied
Friedrich Hölderlin:	Der Frühling
Gottfried Keller:	Frühlingsglaube
Hugo Ball:	Frühling
Hugo v. Hofmannsthal:	Vorfrühling
Johann Wolfgang v. Goethe:	Gefunden
Joseph v. Eichendorff:	Frühlingsnacht

1. Textverständnis

Valentinstag-Terror: Ich. Bin. Gerne. Single.

Von Christiane Rösinger

Kissenherzen, aufblasbare Herzen mit Füßchen und Rosen, Rosen, Rosen: Am 14. Februar zeigt die Ideologie der romantischen Liebe ihre schrecklichste Fratze. Der Valentinstag ist eine Zumutung für Singles. Es ist höchste Zeit, diesen Feiertag der Pärchendiktatur zu ächten.



5

10

Nachdem man nun schon seit Wochen mit dem Datum gequält wurde, ist es also soweit: Valentinstag. Kann es sein, dass es von Jahr zu Jahr schlimmer wird? Rote Herzen und Bänder in jedem Schaufenster, Valentins-Specials in Restaurants und Autohäusern, der Billig-Discounter verlost Pärchenreisen nach Paris.

15

„Ob es euer erster Valentinstag ist oder euer zehnter – verschenke etwas, das dein Schatz fast genauso lieben wird wie dich“, schreibt der Computerhersteller in seinem Newsletter. Selbst in der Kosmetikabteilung des Biomarkts wird man belästigt: „Sinnliche Düfte und verwöhnende Pflege zum Valentinstag!“

Wie tief will der Mensch noch sinken?

20

Der Valentinstags-Allergiker hat jedes Jahr am 14. Februar mit einer starken körperlichen Reaktion beim Anblick von Rosen, Bändern, aufziehbaren Herzen mit Füßchen, Kissenherzen, den Farben Rot und Rosa und mit Worten, die mit L beginnen, zu kämpfen. Denn am Valentinstag wird erbarmungslos zum Romantik-Appell gerufen und an die Pflicht zur Zweisamkeit gemahnt.

25

In unserer paarzentrierten Gesellschaft ist das Paar das Eigentliche – die normale und einzig erstrebenswerte Lebensform. Um diese Paarideologie aufrecht zu erhalten, werden bereits Kinder durch Massenmedien und Werbung indoktriniert, wird Heranwachsenden eingebläut, die romantische Zweierbeziehung (RZB) sei der Sinn des Lebens. Und jeder Popsong, jede romantische Komödie, jedes High-School-Musical singt das gleiche Lied und strickt weiter am Mythos der romantischen Liebe.

30

Allerdings hat sich in den vergangenen Jahren auch leiser Widerstand gegen die aus den USA und England importierte Unsitte des Valentinstags geregt, eine regelrechte Anti-Valentinstagbewegung ist entstanden. Die wird aber genauso kommerzialisiert: Statt Blumen und überflüssigen Geschenken werden „I love me“-T-Shirts auf den Markt geworfen und Voodoopüppchen, an denen frisch Verlassene ihre Rachegelüste austoben können.

35

Dieser Verkaufsstrategie liegt der Irrtum zugrunde, wer als Single lebe, tue dies nur unfreiwillig und warte sehnlich darauf, diesen unnatürlichen Zustand endlich zu beenden, eine RZB einzugehen und im Pärchenhimmel anzukommen.

40

Pariser Leuchttafeln zeigen romantische Botschaften

Die Tradition des Valentinstags wird heute zumeist auf die Legende von Valentin von Terni zurückgeführt, der um 300 nach Christus als Bischof der italienischen Stadt Terni einige Verliebte christlich getraut hatte, darunter Soldaten, die nach damaligem kaiserlichen Befehl unverheiratet bleiben mussten. Angeblich hat er den frisch

45

verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt, was sich günstig auf die Ehen auswirkte. Aber ihm selbst brachten die Blumengeschenke kein Glück, auf Befehl des Kaisers Claudius II. wurde er am 14. Februar 269 wegen seines christlichen Glaubens enthauptet – wegen der heutigen verlogenen Valentinstagsbräuche kann ihm also kein Vorwurf gemacht werden. Denn allgemein bekannt wurde der Valentinstag erst einige Jahrhunderte später, als Floristen- und Süßwarenindustrie sein Potential für eine erfolgreiche Marketingstrategie erkannten. 50

So schlimm, wie es auch in Deutschland und Berlin ist, in Paris ist es noch ärger. Der Pariser Bürgermeister gibt nämlich im Zuge des Stadtmarketings zum Valentinstag städtische Leuchttafeln für privat-intime Bekenntnisse der Bürger frei. Die können dann bis zu 160 Zeichen per SMS senden, die schönsten Sprüche sollen dann am Valentinstag auf den Leuchttafeln erstrahlen. Auf der Internetseite des Rathauses wirbt man für die Aktion: „Sie sehen ihn jeden Morgen in der Metro. Er stellt sein Rad neben Ihrem ab. Sie gehen in dieselbe Bäckerei - aber Sie haben nie gewagt, ihn anzusprechen.“ 55 60

Da kann man nur froh sein, wenn man nicht in Paris, der Stadt der Liebe, sondern in Berlin, der Stadt der Ruppigkeit und schlechten Laune wohnt.

Könnte man nicht den Valentinstag ächten und stattdessen wie im zivilisierteren Finnland am 14. Februar den sogenannten Freundschaftstag begehen? An diesem Tag schickt man in Finnland – meist anonym – den Menschen, die man nett findet, Karten oder kleine Geschenke. Diese finnische Lösung ist doch sehr sympathisch! Überhaupt wäre es erfreulich, wenn die Freundschaft in unserer Gesellschaft eine ähnliche Wichtigkeit wie die überbewertete Liebe erlangen könnte. Denn die Freundschaft ist doch als Konzept viel vielversprechender, leichter praktikabel, robuster und langlebiger als die tumbe Liebe. 65 70

Aber auch die Statistik kann uns an diesem schrecklichen Valentinstag Hoffnung geben. Eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Ipsos aus dem Jahr 2010 kam zu dem überraschenden Ergebnis: „Jeder Fünfte zieht Haustier dem Partner vor.“

24 000 Befragte aus 23 Ländern gaben an, dass sie den Valentinstag lieber mit dem Haustier als mit dem Partner verbringen würden. Das gibt doch Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pärchendiktatur.

[<<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/valentinstag-terror-ich-bin-gerne-single-a-814999.html>>]

Fragen zum Text:

- (a) Welche Bedeutung haben in der Überschrift „Valentinstag-Terror: Ich. Bin. Gerne. Single.“ die Punkte? Erfüllen sie Ihrer Meinung nach die Aufgabe? (2)
- (b) Ist das beigegefügte Bild für den Text gut gewählt? Begründen Sie Ihre Aussage. (2)
- (c) Welche Bedeutung hat in dem Text der Begriff „Pärchendiktatur“ (Zeile 10)? (1)
- (d) Was ist ein „Valentinstags-Allergiker“ (Zeile 21) und welche Probleme hat er? (2)
- (e) Warum hat die Schreiberin mit den Wörtern, die mit L (Zeile 23) beginnen, ein Problem? (1)
- (f) Was verstehen Sie unter dem folgenden Satz: „Denn am Valentinstag wird erbarmungslos zum Romantik-Appell gerufen und an die Pflicht zur Zweisamkeit gemahnt“ (Zeile 24f.)? (2)

- (g) Der Begriff „strickt“ wird in dem Satz „Und jeder Popsong, jede romantische Komödie, jedes High-School-Musical singt das gleiche Lied und strickt weiter am Mythos der romantischen Liebe.“ (Zeile 30f.) metaphorisch (übertragen) gebraucht. Welche Gemeinsamkeit besteht zwischen der Bedeutung des ursprünglichen Begriffs und dem Begriff im Text? (2)
- (h) Auch die „Anti-Valentinstagsbewegung“ (Zeile 34) wird kommerzialisiert, dabei ist aber bei der Verkaufsstrategie ein Denkfehler begangen worden. Welcher Denkfehler ist das nach Auffassung der Schreiberin? (4)
- (i) Welche Funktion hat die Textstelle, die den geschichtlichen Hintergrund des Valentinstags aufzeigt (Zeile 42ff.)? (2)
- (j) Die Schreiberin benutzt die Abkürzung „RZB“ (Zeile 29) für romantische Zweierbeziehung. Mit welcher Absicht tut sie das vermutlich? (1)
- (k) Warum und durch wen wurde, nach Meinung der Schreiberin, der Valentinstag zu seiner heutigen Bedeutung gebracht? (2)
- (l) Warum kann man, so die Schreiberin, froh sein, wenn man „in Berlin, der Stadt der Ruppigkeit und schlechten Laune“, lebt (Zeile 61f.)? (2)
- (m) Der Begriff „tumbe“ in Zeile 70 ist ein sogenannter Archaismus. Es wird hier ein altertümlicher Begriff bewusst als Stilmittel eingesetzt. Welche Bedeutung könnte dieses Wort „tumbe“ hier haben und warum wird es hier gebraucht? (2)

Gesamt: 25 Punkte

2. Inhaltzusammenfassung

Fassen Sie den folgenden Text in eigenen Worten zusammen.

[10 Punkte]

Frühling im Körper

Die innere Uhr stellt sich um

Es ist endlich wieder soweit: Vögel zwitschern, Blumen sprießen. Natur und Mensch wärmen sich an den stärker werdenden Sonnenstrahlen. Am 20. März ist offizieller Frühlingsbeginn. An diesem Datum steht die Erde auf ihrer Reise um die Sonne so, dass Tag und Nacht je 12 Stunden dauern. Danach werden die Tage in Europa immer länger. 5

Unser Osterhase ist dem Brauchtum nach ein etwas verspäteter Frühlingshase. Deshalb feiern wir den ersten Vollmond nach der Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche mit einer Fülle von Fruchtbarkeitssymbolen: Palmkätzchen¹, frische Kräuter und Ostereier. 10

Überall erwacht neues Leben. Den sonnenhungrigen Menschen drängt es ebenso aus dem Haus wie Bären oder Murmeltiere² nach dem Winterschlaf aus den Höhlen. Wir flanieren durch die Straßen, und lassen uns das erste Eis schmecken, verschlingen heiß hungrig Schlagzeilen über neue Lieben von Promis – Frühlingsgefühle allerorten! 15

Eigentlich sollten wir glücklich sein. Stattdessen fühlen wir uns merkwürdig verstimmt – gereizt, voll Sehnsucht nach einem „Ich-weiß-nicht-was“. Auf uns lastet eine bleierne Schwere. Alle Jahre wieder warten wir verzweifelt auf die warme Zeit, doch wenn es dann endlich soweit ist, haben wir einen Durchhänger. 20

Während uns die ersten Sonnenstrahlen auf der Nase kitzeln, steht unsere innere Uhr noch auf Winter. Zum Klimawechsel produziert unser Körper verstärkt Hormone, die ihm bei der Umstellung helfen sollen. Die Stimmungsmacher steigen uns in den Kopf und in die Glieder – sie sind unter anderem der Grund, dass wir uns im Frühling so gern nach dem anderen Geschlecht umgucken. Doch zuerst macht uns der Hormonschock schlapp, lustlos und träge. 25

Verwöhnen gegen Müdigkeit

Gegen die Frühjahrsmüdigkeit hilft nur eins: Die Flucht nach vorn. Statt sich unter der Bettdecke zu verkriechen, sollten Sie viel nach draußen gehen. Bewegen Sie sich, genießen Sie die milde Luft und fühlen Sie, wie Ihre Lebensgeister erwachen. 30

Achten Sie außerdem auf Ihre Ernährung! Nach den Wintermonaten ist unser Körper ausgepowert und braucht jetzt jede Menge Vitalstoffe. Versuchen Sie doch, täglich fünf Portionen Obst und Gemüse in ihren Speiseplan einzubauen. Besonders gesund sind frisch geerntete Kräuter, zum Beispiel Kresse von Ihrer Fensterbank. Aber kasteien Sie sich nicht, es muss nicht immer Rohkost sein. Auch ein Stück Apfelkuchen ist mal erlaubt. 35

Wenn es Sie besonders schlimm erwischt hat: Verwöhnen Sie sich! Vielleicht mit einem Einkaufsbummel durch die Stadt und einem neuen Outfit. Übrigens: Bunte Farben heben die Stimmung. Wenn Sie dann noch ein Lächeln auf Ihre Lippen zaubern, werden Sie sehen, wie ansteckend das auf Sie selbst und Ihre Umgebung wirkt. 40

Allerdings sollten Sie keine Wunder erwarten, denn Ihr Körper vollbringt zur Zeit Höchstleistungen. Gönnen Sie sich die Ruhe, die Sie für die Anpassung an die neue Jahreszeit brauchen. Gehen Sie abends früh ins Bett oder erlauben Sie sich ein Nickerchen tagsüber oder am Wochenende. Am besten im Liegestuhl in der warmen Frühlingssonne ...

Monika Wittmann

[<<http://www.wissen.de/fruehlingserwachen>>]

¹Palmkätzchen – der Blütenstand einer Weidenart (Salweide)

²Murmeltiere – europäisches Erdhörnchen

3. Erster Teil: Interpretation eines bekannten Gedichts

Wählen Sie eine der vier möglichen Aufgaben aus!

(Aufgabe 1 oder 2(a/b/c/d/e/f/g) zu dem Gedicht „Gefunden“ von Johann Wolfgang von Goethe

oder

Aufgabe 3 oder 4(a/b/c/d/e/f/g) zu dem Gedicht „Über das Frühjahr“ von Bertolt Brecht)

Aufgabe 1: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Gefunden“ von Johann Wolfgang von Goethe (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)
Gefunden

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
Da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus.
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.

[nach Echtermeyer/von Wiese]

oder

Aufgabe 2: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben zu dem Gedicht „Gefunden“:

- (a) Machen Sie mit Hilfe einer kurzen Inhaltsangabe in eigenen Worten deutlich, worum es auf der ersten Ebene (im Konkreten des Naturerlebnisses) in diesem Gedicht geht. (3)
- (b) Analysieren Sie die Form und das Metrum des Gedichts (Strophen, Reim, ...) und geben Sie deren Wirkung kurz an. (3)

- (c) Wie Sie sicherlich wissen, schrieb Goethe dieses Liebesgedicht für Christiane Vulpius zum 25. Jahrestag ihrer ersten Begegnung. Wenn Sie diesen Aspekt mit in Betracht ziehen, welche Bedeutung bekommen dann die Ausführungen des lyrischen Ichs? (3)
- (d) Welche Bedeutung bekommt dadurch die Aussage, dass das wunderschöne Blümchen im Schatten steht? (1)
- (e) Analysieren Sie die häufiger verwendeten Verkleinerungsformen (Diminutive) in ihrer Funktion im Gedicht. (2)
- (f) Belegen Sie anhand von ausgewählten Textabschnitten aus dem Gedicht, dass die Blume als Mensch (Frau) personifiziert wird. (2)
- (g) Was wird durch den Gebrauch des Begriffs „Nun“ in Vers 19 deutlich? Zeigen Sie das auf. (1)

Gesamt: 15 Punkte

oder

Aufgabe 3: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Über das Frühjahr“ von Bertolt Brecht (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]

Bertolt Brecht (1898 – 1956)

Über das Frühjahr

Lange bevor
 Wir uns stürzten auf Erdöl, Eisen und Ammoniak
 Gab es in jedem Jahr
 Die Zeit der unaufhaltsam und heftig grünenden Bäume.
 Wir alle erinnern uns
 Verlängerter Tage,
 Helleren Himmels,
 Änderung der Luft
 Des gewiß kommenden Frühjahrs.
 Noch lesen wir in Büchern
 Von dieser gefeierten Jahreszeit
 Und doch sind schon lange
 Nicht mehr gesichtet worden über unseren Städten
 Die berühmten Schwärme der Vögel.
 Am ehesten noch sitzend in Eisenbahnen
 Fällt dem Volk das Frühjahr auf.
 Die Ebenen zeigen es
 In alter Deutlichkeit.
 In großer Höhe freilich
 Scheinen Stürme zu gehen:
 Sie berühren nur mehr
 Unsere Antennen.

[<<http://www.buechervielfalt.de/bertolt-brecht-ueber-das-fruehjahr-es-gruent-so-gruen>>]

oder

Aufgabe 4: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben zu dem Gedicht „Über das Frühjahr“:

- (a) Die Überschrift dieses Gedichtes lautet „Über das Frühjahr“. Gedichte früherer Autoren trugen oft Titel wie „Frühling“ oder „Im Frühling“. Welche Veränderung in der Einstellung Brechts gegenüber dieser Jahreszeit wird in seiner Titelwahl deutlich? (2)
- (b) Beschreiben Sie den Frühling, wie er aus dem Blickwinkel des lyrischen Ichs früher war (und teils noch ist). (3)
- (c) Welche Änderungen im Vergleich zu früher sind beim Betrachter der Ereignisse und bei der Natur im Frühling erkennbar? (3)
- (d) Wodurch werden die zeitliche und die räumliche Distanz zwischen Mensch und Natur verdeutlicht? (2)
- (e) Diese Distanz hat Folgen, die sowohl negativ, aber auch positiv sein können. Welche Folgen sind das? (2)
- (f) In welchem Bezug steht die Redensart „eine Antenne für etwas haben“ (feinfühlig sein) zu dem letzten Wort im Gedicht? (1)
- (g) Immer noch ist der Frühling in der Jetztzeit des lyrischen Ichs wirkungsvoll und deutlich erkennbar. Wodurch wird das im Gedicht hervorgehoben? (2)

Gesamt: 15 Punkte

3. Zweiter Teil: Interpretation eines unbekannten Gedichts

Wählen Sie eine der drei Aufgaben aus!

(Aufgabe 1 oder 2(a/b/c/d/e/f) zu dem Gedicht „Sehnsucht nach dem Frühling“ von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

oder

Aufgabe 3 zu dem Gedicht „Der Frühling ist die schönste Zeit!“ von Annette von Droste-Hülshoff)

Aufgabe 1 Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Sehnsucht nach dem Frühling“ von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874)
Sehnsucht nach dem Frühling

O wie ist es kalt geworden
Und so traurig, öd' und leer!
Raue Winde weh'n von Norden
Und die Sonne scheint nicht mehr.

Auf die Berge möcht' ich fliegen,
Möchte seh'n ein grünes Thal,
Möcht' in Gras und Blumen liegen
Und mich freu'n am Sonnenstrahl;

Möchte hören die Schalmeien¹
Und der Herden Glockenklang,
Möchte freuen mich im Freien
An der Vögel süßem Sang.

Schöner Frühling, komm doch wieder,
Lieber Frühling, komm doch bald,
Bring' uns Blumen, Laub und Lieder,
Schmücke wieder Feld und Wald!

Ja, du bist uns treu geblieben,
Kommst nun bald in Pracht und Glanz,
Bringst nun bald all deinen Lieben
Sang und Freude, Spiel und Tanz.

[<<http://www.zeno.org/Literatur/M/Hoffmann+von+Fallersleben,+August+Heinrich/Gedichte/Kinderlieder/Sehnsucht+nach+dem+Fr%C3%BChling>>]

Worterklärung:

¹ Schalmei: altes Holzblasinstrument

oder

Aufgabe 2 Bearbeiten Sie folgende Aufgaben zu dem Gedicht „Sehnsucht nach dem Frühling“:

- (a) Analysieren Sie Form und Metrum des Gedichts (Strophen, Reim, ...). (3)
- (b) Verdeutlichen Sie, in welcher Situation sich das lyrische Ich in dem Moment befindet. (2)
- (c) In der zweiten und dritten Strophe kommt das sehnsuchtsvolle Träumen des lyrischen Ichs zum Ausdruck. Zeigen Sie das in eigenen Worten. (3)
- (d) Welche Aufgabe erfüllen dabei die Anaphern in den zwei Strophen? (2)
- (e) In der fünften Strophe drückt das lyrische Ich seine Gewissheit über die regelmäßige Wiederkehr der Jahreszeiten aus. Was wird damit vom Frühling tatsächlich erwartet? (3)
- (f) Hoffmann von Fallersleben ist auch der Dichter der deutschen Nationalhymne. Sehen Sie zwischen den Forderungen nach „Einigkeit und Recht und Freiheit“ in der Nationalhymne und dem Inhalt des vorliegenden Gedichts einen Zusammenhang? (2)

Gesamt: 15 Punkte**oder****Aufgabe 3 Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Der Frühling ist die schönste Zeit!“ von Annette von Droste-Hülshoff (mind. 250 Wörter).****[15 Punkte]**

Annette von Droste-Hülshoff (1797 – 1848)

Der Frühling ist die schönste Zeit!

Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
Im goldnen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,
Das Bächlein rauscht zu Tal,
Es grünt die Saat, es blinkt der See
Im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,
Die Amsel schlägt im Wald!
Nun kommt die liebe Nachtigall
Und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,
Da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?

[<http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=7084&edit=0>]

4. Fragen zu Texten oder zu Bildern

[25 Punkte]

4.1 Beschreiben und interpretieren Sie eine der beiden Karikaturen! (Abb. 1 oder Abb. 2)

[6 Punkte]

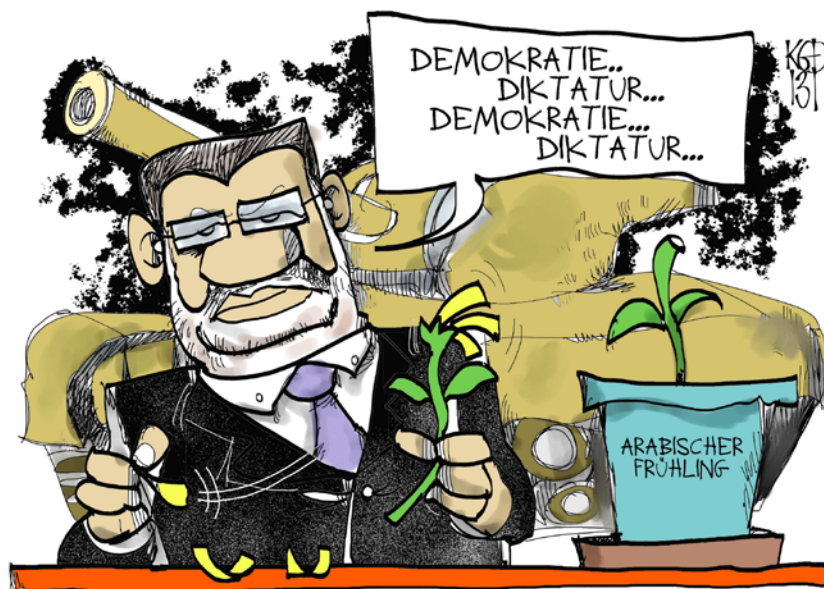
Abb. 1: Karikatur



Horst Haitzinger: „Ostern“

[<<http://www.badische-zeitung.de/karikaturen/ostern-2011>>]

Abb. 2: Karikatur



„Ägypten nach dem Arabischen Frühling!“

[<http://de.toonpool.com/cartoons/%C3%84gypten_191295>]

4.2 Fragen zu der Karikatur „Faust III“ (Abb. 3)

[6 Punkte]

Abb. 3: Karikatur



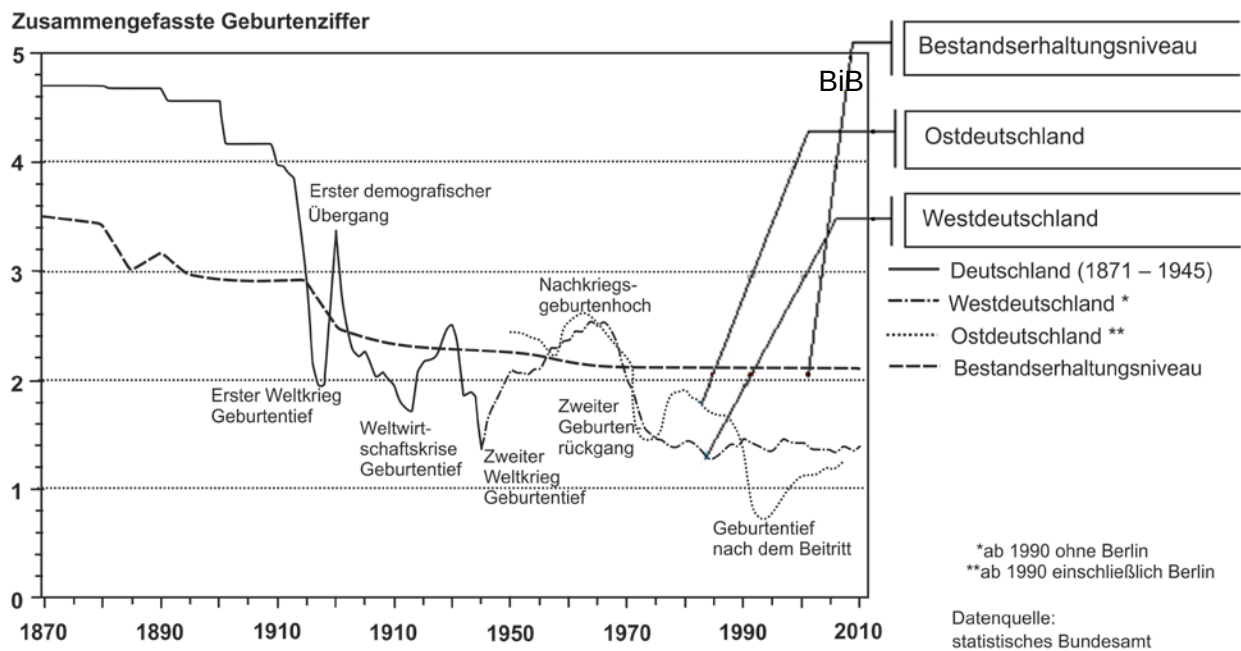
Horst Haitzinger

[<<http://www.badische-zeitung.de/karikaturen/faust-iii>>]

- (a) Worauf bezieht sich diese Karikatur? (2)
- (b) Übersetzen Sie die Sprechblase in modernes Deutsch. (2)
- (c) Welche Parallelen zur Figur des „Faust“ können Sie hier erkennen? (2)

4.3 Fragen zur Graphik (Abb. 4)

[13 Punkte]



[aus: (KEINE) LUST AUF KINDER? GEBURTENENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND, Seite 11;
Hrsg.: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)]

Abb. 4: „Zusammengefasste Geburtenziffer in Deutschland, 1871 – 2010“

- Welche Untersuchungsergebnisse werden in dieser Graphik dargestellt? (3)
- Wie hat sich die Geburtenziffer in Deutschland in den letzten 140 Jahren entwickelt? (1)
- Was wird als erster demographischer Übergang bezeichnet? (1)
- Was verstehen Sie unter dem „Bestandserhaltungsniveau“? (1)
- Wie viele Kinder musste eine Frau 1880 bekommen, um das Bestandserhaltungsniveau zu erreichen, wie viele im Jahr 2000? Wie können Sie sich die Veränderung erklären? (2)
- Während welcher geschichtlichen Ereignisse sind Geburtentiefs zu erkennen? (2)
- Von welchem „Beitritt“ ist in der Graphik die Rede? (1)
- Wie viele Kinder bekamen im Jahr 1995 jeweils eine Frau in Ostdeutschland und eine Frau in Westdeutschland? (2)

5. Synthese, Korrekturen etc. [10 Punkte]
Aufgaben zum Text „Frühling im Körper“

- 5.1 – Welche Bedeutung haben die Striche in **„Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche“** (Zeile 9)? Begründen Sie auch die Groß- und Kleinschreibung in der Sequenz. (2)
- 5.2 – Warum wird der Anfangsbuchstabe des Wortes „SIE“ zum Beispiel in der unten angegebenen Textstelle großgeschrieben?
„Statt sich unter der Bettdecke zu verkriechen, sollten Sie viel nach draußen gehen. Bewegen Sie sich, genießen Sie die milde Luft und fühlen Sie, wie Ihre Lebensgeister erwachen.“ (Zeile 28 ff.) (1)
- 5.3 – Verbessern Sie den Zeichensetzungsfehler und den Rechtschreibfehler in folgendem Satz: **„Wir flanieren durch die Straßen, und lassen uns das erste Eis schmecken, verschlingen heiß hungrig Schlagzeilen über neue Lieben von Promis – Frühlingsgefühle allerorten!“** (Zeile 14 ff.) (2)
- 5.4 – Verbessern Sie den Rechtschreibfehler in folgendem Satz: **„Allerdings sollten Sie keine Wunder erwarten, denn Ihr Körper vollbringt zur Zeit Höchstleistungen.“** (Zeile 42 f.) (1)

Zu Aufgabe 5 und 6: Finden Sie jeweils mindestens zwei Synonyme (gleichbedeutende Begriffe) für:

- 5.5 – **„flanieren“** in ... **„Wir flanieren durch die Straßen ...“** (Zeile 14) (1)
- 5.6 – **„allerorten“** in **„...verschlingen heiß hungrig Schlagzeilen über neue Lieben von Promis – Frühlingsgefühle allerorten!“** (Zeile 15 f.) (1)
- 5.7 – Welche Bedeutung hat in dem Satz **„Alle Jahre wieder warten wir verzweifelt auf die warme Zeit, doch wenn es dann endlich soweit ist, haben wir einen Durchhänger.“** (Zeile 19f.) der umgangssprachliche Begriff **„einen Durchhänger haben“**? (1)
- 5.8 – Für den Begriff **„sich kasteien“**, der in dem Satz **„Aber kasteien Sie sich nicht, es muss nicht immer Rohkost sein.“** (Zeile 35) verwendet wird, sind hier fünf Begriffe angegeben. Kreuzen Sie den Begriff an, der **nicht** dafür eingesetzt werden kann. (Wird mehr als eine Möglichkeit angekreuzt, gibt es keinen Punkt.) (1)
- ☐ **sich quälen**
 - ☐ **sich eine Freude bereiten**
 - ☐ **sich martern**
 - ☐ **sich Entbehrungen auferlegen**
 - ☐ **fasten**

Gesamt: 10 Punkte

Total: 100 Punkte